

Ein glückseliger Mensch

(Der Weg zum glücklichen Leben)

Faktenbasiertes Bibelstudium
Psalm 1

GLEF 2022

Monika Kösters



Inhaltübersicht

I. Kurze Einleitung über Psalm

II. Psalm 1

1. Einleitung
2. Struktur
3. Überblick des Inhalts
4. Faktenbibelstudium
5. Fazit
6. Persönlich gelernt



I. Kurze Einleitung über Psalm



Psalm: Verfasser und Verfassungszeitraum

| Verfasser | Zahl der Gedichte |
|---|-------------------|
| • Mose (90) | 1 |
| • Salomo (72, 127) | 2 |
| • Asaph (50 & 73-83) | 12 |
| • Die Nachkommen von Korach (42-49 & 85 & 87) | 10 |
| • Esra Heman (88) | 1 |
| • Ethan (89) | 1 |
| • David | 73 |
| • Unbekannt | 50 |

Psalm: Verfasser und Verfassungzeitraum

- Über einen langen Zeitraum von **mehr als tausend Jahren**
- von Mose bis nach der Rückkehr von der babylonischen Gefangenschaft
- Zusammen gefügt: Sie alle wurden von 6 bis zum 2. Jhd. v.Chr. zu einer kunstvollen Komposition zusammengefügt.
- **Wahrscheinlich in Exilzeit - Perserzeit 4.–3. Jh v. Chr.**
- Wie Moses Bücher aus 5 Bücher bestehen, besteht dies auch aus 5 Abschnitten (bzw. Bände, Bücher)



Die Psalmentypen nach Inhalt

1. Lobgedichten

- Das Loblied enthält den Inhalt, die Gemeinschaft einzuladen, Gott zu preisen
- Lob für Gottes Segnungen und für seine Schöpfung

2. Klagegedichten

- Hilfeschreie zu Gott, persönliche Krisen und nationale Krisen
- Berichte über die Situation und Bitte um Erlösung

3. Dankgedichten

- Gottes Treue mit seinem Volk
- Danksagung über Fürsorge und Erlösung und die Gebetserhörung

4. Weisheitsgedichten

- Lebensweisheit in der Furcht Gottes



Musizierender David,

Psalmen 5 Abschnitte

„Gelobt sei der HERR, der Gott Israels,
von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen! Amen!“

| | | | | |
|----|------|-----|---------------------|------|
| | | | | |
| 1. | Kap. | 1 | Fazit, Umrandung | -41 |
| 2. | Kap. | 42 | | -72 |
| 3. | Kap. | 73 | | -89 |
| 4. | Kap. | 90 | | -106 |
| 5. | Kap. | 107 | | -150 |

← Einleitung (1-2)

- **Die Psalmen 1 bis 2 spielen im gesamten Psalm eine Rolle der Einleitung**

← Fazit (146-150)

Die letzten fünf haben sogenannte das Gedicht Halleluja.

Psalm 1



Psalmen 1,2-3

„...sondern hat Lust am Gesetz des
HERRN

und sinnt über seinem Gesetz Tag und
Nacht!

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den
Wasserbächen, der seine Frucht bringt
zu seiner Zeit, und seine Blätter
verwelken nicht.

Und was er macht, das gerät wohl.“

Psalmen 1,6

„Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Gottlosen Weg vergeht“

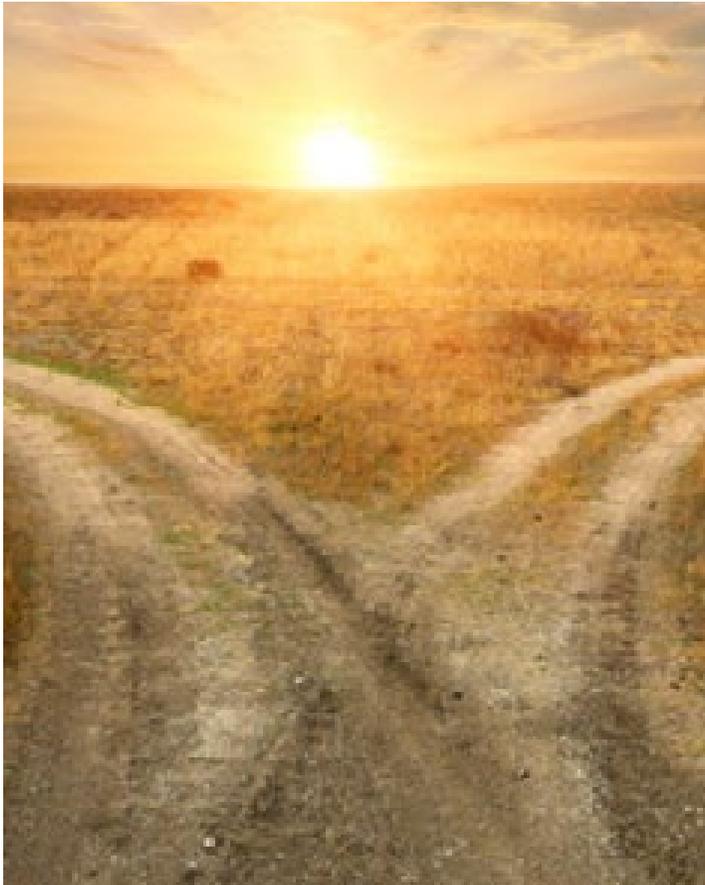
I. Einleitung

- Ein „Weisheitslied
- Verfasser: Unbekannt
- Eine nachexilische Endfassung des Psalms (zwischen 6. Jh. v. Chr. und 3. Jh. v. Chr.)
- Psalm 1 bildet (zusammen mit Psalm 2) das Proömium des gesamten Psalmenbuchs. (Prolog, Einleitung)
- Psalm 1 und Psalm 2 heben sich von den nachfolgenden Psalmen dadurch ab, dass sie keine Überschriften tragen.
- **„Dieser Psalm ist der Titel des ganzen Werks.“** (Thomas von Aquin)

II. Struktur

| | Verse | Übersicht |
|---|---|--|
| 1 | Wohl dem , der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, da die Spötter sitzen, | • Lebensweg des Gerechten (1-3) |
| 2 | sondern hat Lust zum Gesetz des HERRN und sinnt von sein Gesetz Tag und Nacht! | |
| 3 | Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht; und was er macht, das gerät wohl. | |
| 4 | Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreut. | • Lebensweg der Gottlosen (4-5) |
| 5 | Darum bleiben die Gottlosen nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. | |
| 6 | Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Gottlosen Weg vergeht. | • Eine abschließende Fazit (6) |

III. Überblick des Inhalts



- **Zwei gegensätzliche Lebenswege** (vgl. Jer 17,5–8), auf denen der Mensch unterwegs sein kann: einen guten Weg und einen schlechten.
 - **Der Weg des Wortes Gottes** ist der gute Weg, auf dem das Leben gelingt.
 - **Der Weg der Gottlosen**, der Sünder und der Spötter führt in den Abgrund und scheitert.
 - Jedoch lässt gerade die Schlusssatz (1,6a) betont offen, wie „**das Kennen JHWHs**“ sich konkret vollziehen und wie der Weg der Gerechten verlaufen soll.
- „**Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten**; aber der Gottlosen Weg vergeht.“ (6)

A hand is shown from the bottom left, holding a glowing, golden orb. The background is a soft, warm sunset or sunrise with a bright sun low on the horizon, creating a lens flare effect. The overall mood is hopeful and spiritual.

Gott ist 'dabei'

III. Überblick des Inhalts

- In Ps 1 geht weniger um seine klaren Vorgaben zum glückseligen Leben.
- Vielmehr geht es um **die rechte Beziehung zu Gott, also „von Gott gekannt zu sein“**.
- „So klingt in Ps 1 bereits an, dass die Psalmen **Wegweiser** in einem vom Bösen und von Bösen bedrohten Leben sind, das seinen tiefsten **Hoffungsgrund** darin hat, dass **JHWH 'dabei' ist.**“ (Hossfeld und Zenger)

Jeremia 17,5–8 (ca. 600 v. Chr)

„ So spricht der HERR:

Verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verlässt und hält Fleisch für seinen Arm und weicht mit seinem Herzen vom HERRN. Der wird sein wie ein Dornstrauch in der Wüste und wird nicht sehen das Gute, das kommt, sondern er wird bleiben in der Dürre der Wüste, im unfruchtbaren Lande, wo niemand wohnt.

Gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.“



Der Ps 1 ist Prolog für den gesamten Psalm.

- Gegenüberstellung von Gottlosen und Gerechten: Deren Weg und Ende
- Die Definition und der Weg der Seligkeit: einfach beschrieben, damit jeder versteht
- „Wohl dem..“= „selig sind, die..“ „gesegnet sind, die..“ oder „glücklich sind, die..“
- „Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich. „ (Mt. 5,3)
- „Gott ist dabei“ „Der Herr sieht“



Warum ist Psalm 1 für unser Leben so wichtig?

- Er zeigt uns den Weg des glückseligen Lebens
- Einsicht über die Gefahren des Scheinglücks

„Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; **habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!** Aber Gott sprach zu ihm: **Du Narr!** Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?“ (Lk 12,19-20)

„Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbares Leinen und **lebte alle Tage herrlich und in Freuden...** Der Reiche aber starb auch und wurde begraben.... 23 **Als er nun in der Hölle war**, hob er seine Augen auf in seiner Qual und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß. „(Lk 16,19.23)



IV. Psalm 1 Faktenbibelstudium



**1. Wohl dem, der
nicht wandelt im Rat
der Gottlosen
noch tritt auf
den Weg der Sünder
noch sitzt, wo
die Spötter sitzen,**

- In Vers 1 wird der Weg des Sündenfalls schrittweise beschrieben. (vgl. Genesis 3)

1. Im Rat der Gottlosen wandeln
2. Auf den Weg der Sünder treten
3. Sitzen, wo die Spötter sitzen



1. Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen,

1. Im Rat der Gottlosen (Gedankenwelt, Gesinnung, Weltanschauung)

- Als Erstens werden die Menschen Rat der Gottlosen hören und sich damit auseinandersetzen wie Genesis 3 beim Sündenfall.
- Hier wird gezeigt, wie wichtig und entscheidend es ist, welchen Rat man hört und sich damit auseinandersetzt.



**1. Wohl dem, der
nicht wandelt im Rat
der Gottlosen
noch tritt auf
den Weg der Sünder
noch sitzt, wo
die Spötter sitzen,**

**2. Auf den Weg der Sünder treten
(Erste Handlung der Sünde)**

- Nachdem man sich mit Rat der Gottlosen auseinander gesetzt hat und in der gottlosen Gesinnung verführt worden ist,
- dann ist man bereit, bzw. dazu gezwungen, was in seiner Gesinnung gepflegt worden ist, in die Tat umzusetzen



**1. Wohl dem, der
nicht wandelt im Rat
der Gottlosen
noch tritt auf
den Weg der Sünder
noch sitzt, wo
die Spötter sitzen,**

3. Sitzen, wo die Spötter sitzen

- Das sündige Leben wird chronisch wie eine Suchtkrankheit
- Es beginnt, die Gerechten zu lästern und verspotten.
- Gottlose Menschen werden nicht neutral in ihrem sündigen Leben bleiben, sondern sie werden zu den aktiven Verfolgern gegenüber den Gerechten.



1. Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf **den Weg** der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen,

„Der Weg“ deutet an, dass unser Leben **eine Endstation**, ein Ziel hat, wo wir ankommen.

- Wenn man einen Weg geht, kann man nicht gleichzeitig einen andern Weg mitgehen, genauso wie Jesus gesagt hat, dass man nicht gleichzeitig zwei Herrn dienen kann.
- „**Niemand kann zwei Herren dienen**: Entweder er wird den einen **hassen** und den andern **lieben**, oder er wird an dem einen **hängen** und den andern **verachten**. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.“ (Mt 6,24)



1. Wohl dem, der **nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen,**

- Vers 1 zeigt, dass die Menschen glücklich sind, die sich von den falschen (bzw. gottlosen) Freuden und Gedanken und Philosophien, Weltanschauungen **einen klaren Abstand nehmen**
- Wenn man gottlose Freuden hat, redet man mit ihnen, hat man mit ihnen Gemeinschaft: Es ist unvermeidbar, von ihnen beeinflusst zu werden und mit ihnen zu wandeln. Also ... es ist für uns, besonders für die Jugendlichen, lebenswichtig, sich mit welchem Freundeskreis Gemeinschaft haben.
- Der entscheidende Fehler von der Frau in Genesis 3 ist, dass sie überhaupt angefangen hat, mit der Schlange zu reden und sich mit deren Fragen zu beschäftigen.



**1. Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen
noch tritt auf den Weg der Sünder
noch sitzt, wo die Spötter sitzen,**

Bsp.

- „...trennte er sich von ihnen und sonderte auch die Jünger ab“(Apg 19,9.10)
- „Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause..“ (Genesis 12,1)
- „Lasst euch nicht verführen! Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten.“ (1.Kor 15,33)



2. sondern hat Lust am **Gesetz des HERRN** und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!

- Vers 1: Ein defensiver Kampf gegenüber der Sünde
- V2: Ein seliger, glücklicher Mensch führt noch aktiver den geistlichen Kampf, der sich selbst schützt und Satans Lüge angreifen kann.
- Hier das Wort „Gesetz des Herrn“ (Thora) bezieht sich nicht nur auf die Gesetze Gottes in 5 Büchern Mose, sondern es beinhaltet **Gottes Offenbarung, seinen Willen, seine Vision und sein Herz in seinem Gesetz.**



2. Sondern **hat Lust** am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!

- Lust (Bedeutung) : **DUDEN**
inneres Bedürfnis, etwas Bestimmtes zu tun, haben zu wollen;
auf die Befriedigung eines Wunsches gerichtetes Verlangen
- Lust = inneres Bedürfnis, Verlangen, Eifer, Freude,
Liebe, Priorität
- **Erste Priorität Setzung:** Beständiges Trachten nach
dem Willen Gottes (Mt 6,33)



„Trachtet zuerst nach dem Reich
Gottes und nach seiner
Gerechtigkeit.“

2. Sondern **hat Lust** am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!

- „Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. „ (Ps 42,2-3)
- „seid begierig nach der vernünftigen lauterer Milch wie die neugeborenen Kindlein“ (1. Petr. 2,2)



2. sondern hat Lust am Gesetz des HERRN und **sinnt über seinem Gesetz** Tag und Nacht!

Sinnen Über das Gesetz Gottes = Bibelforschung, IBS

- Tiefe Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes
- bis man **Gottes Offenbarung, seinen Wille, seine Vision und sein Herz in seinem Gesetz erkennt.**
- „Wenn jemand dessen Willen tun will, wird er innewerden, ob diese Lehre von Gott ist oder ob ich von mir selbst aus rede.,“ (Joh 7,21)



2. sondern hat Lust am Gesetz des HERRN und **sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!**

Tag und Nacht = nicht von der Zeit begrenzt,
sondern daran **bleiben**, nämlich **gehorsam**

- „Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ (Joh 8,31)
- Bsp. Jesus



„sondern dein Wille geschehe!“ (Lk 22,42)

3. Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.

- Das Leben eines Menschen ist hier mit einem Baum verglichen.
- Ein Baum hat Potenzial, viele Früchte zu bringen.
- Entscheidend dabei ist, **wo** er gepflanzt ist.



Jeremia 17,5–8 (ca. 600 v. Chr)

„ So spricht der HERR:

Verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verlässt und hält Fleisch für seinen Arm und weicht mit seinem Herzen vom HERRN. Der wird sein wie **ein Dornstrauch in der Wüste** und wird nicht sehen das Gute, das kommt, sondern er wird bleiben in der Dürre der Wüste, im unfruchtbaren Lande, wo niemand wohnt.

Gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist. Der ist wie **ein Baum, am Wasser gepflanzt**, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.“



3. Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.

- Er muss an den Wasserbächen gepflanzt sein.
- Wasser = das lebendnotwendige Element, ohne das ein Lebewesen nicht leben kann.
- Das lebendige Wasser für uns, das nur von Gott kommt und unsre Seele erquicken kann.
- Wasserbächen: einzige Lebensquelle, Jesus Christus (Joh 15,2-5)



3. Der ist wie ein Baum, **gepflanzt** an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.

- 'Gepflanzt' heißt es hier wie **נִטְוָה** ('eingesetzt', eingepfropft)
- Eine Lebensbeziehung zwischen Baum und Wasserbächen.
- „**Bleibt in mir** und ich in euch. Wie **die Rebe** keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am **Weinstock** bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ (Joh 15,4.5a)
- Er ist in der Wahrheit Gottes, in Jesus tief verwurzelt.
- Nicht wie Spreu also, welcher der Wind in tausend Richtungen verweht, wird der Gottesfürchtige sein. Sondern er wird sein wie ein standhafter und über das Launische der Zeiten und des Wetters erhabener Baum.



3. Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der **seine Frucht bringt zu seiner Zeit**, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.

- Frucht = geistliche Frucht
- „Die Frucht aber des Geistes ist **Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit**; gegen all dies ist das Gesetz nicht.“ (Galater 5,22.23)
- **Zu seiner Zeit**: wachsen und reif genug werden, Früchte zu bringen
- Bsp. **Abraham**
 - Frucht der Liebe zu Gott, indem er Isaak opferte (Genesis 22)
 - Frucht der lebendigen Hoffnung auf das Reich Gottes, indem er im verheißenen Land mit Isaak und Jakob blieb. (Hebr. 11,10)
 - Und Nachkommen wie die Sterne am Himmel (die Israeliten)
 - Alle Glaubensnachkommen bis in unserer Zeit



3. Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, **und seine Blätter verwelken nicht**. Und was er macht, das gerät wohl.

- Sie sind **von dem Wetter unabhängig**, auch in der Dürrezeit, fruchtbar.
- „Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte “ (Jer. 17,8)
- Ob ein Mensch in Jesus und in seinem Wort verwurzelt ist oder nicht, kann man erst sehen, wenn das Unwetter bzw. Dürrezeit kommt.

„Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. **Als nun ein Platzregen** fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; **denn es war auf Fels gegründet**. Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und sein Fall war groß.“ (Mt 7,24-27)

4. Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern **wie Spreu**, die der Wind verstreut.

- Bedeutung **DUDEN**
aus Grannen, Hülsen, Spelzen u. Ä. bestehender **Abfall**
des **Getreides**, der beim **Dreschen** anfällt
- BEISPIELE
 - die Spreu zusammenfegen
 - verweht werden wie [die] Spreu im Wind
 - <in übertragener Bedeutung:> (gehoben) zur Spreu gehören (*zu den vielen unbedeutenden Menschen gehören*)



4. Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern **wie Spreu**, die der Wind verstreut.



- **Die Eigenschaft der Gottlosen** ist, dass sie äußerlich allen andern Getreide Körnern ähnlich aussehen, aber in sich **keine Lebenskraft** hat.
- Spreu in der Tat nur **Hülle ohne Inhalt**.
- Wie Spreu für die Bauer **Abfall** ist, der **kein Wert** hat und deswegen zusammen gefegt und beseitigt wird, so ist auch das Leben eines gottlosen für Gott.
- Egal was die Gottlosen machen und wie erfolgreich und glücklich sie äußerlich aussehen, hat ihr Leben vor Gott keinen Inhalt, keinen Wert.
- Ohne Beziehung zu Gott, ohne Anerkennung von Gott, ohne die Wahrheit Gottes ist das Leben eines Menschen eine **vergebliche, sinnlose und wertlose** Existenz.

4. Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, **die der Wind verstreut.**

- Das Leben eines Gottlosen wird wie Spreu. Solches Leben scheint **äußerlich frei zu sein** (bindungslos) .
- Aber in Wirklichkeit wird es von vielen andern Dingen (wie Geld, Ehre, von der Meinungen der andern Menschen, von Bedingungen, von eigener sündhaften Natur wie Ego, Neid, Begierde, verschiedenen Verlangen) hin und her getrieben.
- Weil Spreu keinen Inhalt hat, hat kaum Gewicht, sie ist zu leicht, wird durch Wind vom Weizen getrennt.



Die Spreu vom Weizen trennen

4. Aber so sind die Gottlosen nicht,
sondern wie Spreu, **die der Wind verstreut.**



Die Spreu vom Weizen trennen

5. Darum bestehen die Gottlosen nicht **im Gericht** noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

Es gibt das Gericht Gottes

- Hier sagt der Psalmist klar, dass es nicht nur mit dem fruchtlosen Leben und mit dem Leben, das von Wind zerstreut, beendet,
- sondern dass es das Gericht Gottes gibt.
- Das wahre Problem für solch ein Leben ist, dass es im Gericht Gottes nicht bestehen kann, das unser ewiges Schicksal bestimmt.



5. Darum bestehen die Gottlosen nicht **im Gericht** noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

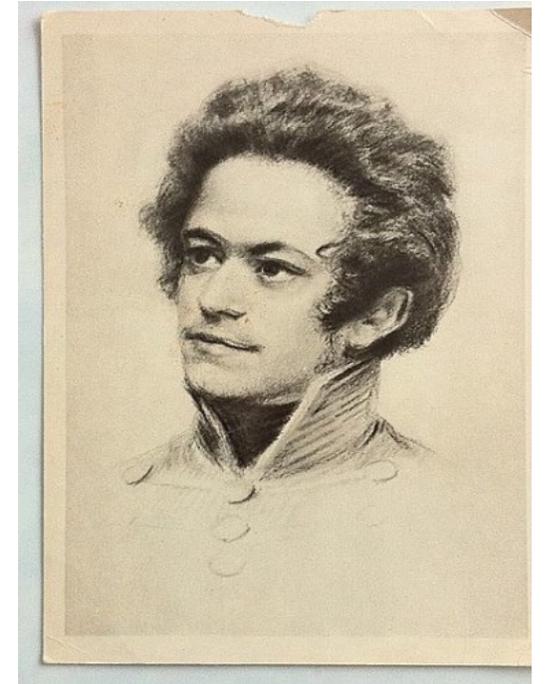
- Jesus Christus sagt in Mt 25 über das Gericht, das unsere Ewigkeit entscheidet.
- „Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit, und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. **Und er wird sie scheiden**, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken.“ (31-33)
- „Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: **Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich**, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!“ (34)
- „Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: **Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer**, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!“ (41)



5. Darum **bestehen die Gottlosen nicht im Gericht** noch die **Sünder in der Gemeinde der Gerechten.**

- „Die Gottlosigkeit“ ist eine Weltanschauung. (Gedankenwelt, Gesinnung)
- Die Menschen, die äußerlich nicht böses tun, aber gottlose Weltanschauung haben, bestehen nicht im Gericht Gottes.
- **Bsp. Karl Max (1818-1883)** und seine gottlose Weltanschauung: Marxismus und Kommunismus:

Ihr Ziel besteht darin, durch revolutionäre Umgestaltung anstelle der bestehenden Klassengesellschaft eine klassenlose Gesellschaft zu schaffen. Er stammte **aus einer jüdischen Familie** (aus einer Rabbinerfamilien). Indem er die Geschichte auf ihre materiellen Bedingungen zurückführte, entwickelte Marx einen „historischen **Materialismus**“ und übte Kritik an Religion.



Zeichnung von Karl Marx als Student (vor 1840)

5. Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

- **Gemeinde der Gerechten:** Die Gerechten bilden eine Gemeinde, den Leib Jesu Christi, ein geistliches Haus (2. Petr. 2,5)
- „**Ihr aber seid** das auserwählte Geschlecht.“ (2.Petr. 2,9)
- Die Gemeinde der Gerechten bedeutet nicht Menschen mit moralischer Fehlerlosigkeit.
- Ein Gerechter ist derjenige, der einer als das Volk Gottes **in der rechten Beziehung Gottes** steht und aus der Liebe zu Gott heraus Gott gehorcht und Gottes Wille praktiziert.
- „**Sünder**“ bezieht sich auf diejenigen, die **keine Beziehung** zu Gott hat.



5. Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

„Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern **die den Willen tun meines Vaters im Himmel**. Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen böse Geister ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Wunder getan? Dann werde ich ihnen bekennen: **Ich habe euch noch nie gekannt**; weicht von mir, ihr **Übeltäter!**“ (Mt 7,21-23)



6. **Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergeht.**

- Ein Weg führt zu einem Ziel.
- Hier das Wort „Weg“ bezieht sich sowohl auf den Prozess als auch das Endziel des Lebens, die Endstation, wo wir ankommen.
- Nur zwei Wege: Weg der Gerechten und Weg der Gottlosen
- Zwei Endstationen: das Reich Gottes und die Hölle – bzw. die ewige Verdammnis



6. **Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergeht.**

„Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit und **der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt**, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. **Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt**, und wenige sind's, die ihn finden! Seht euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe.“

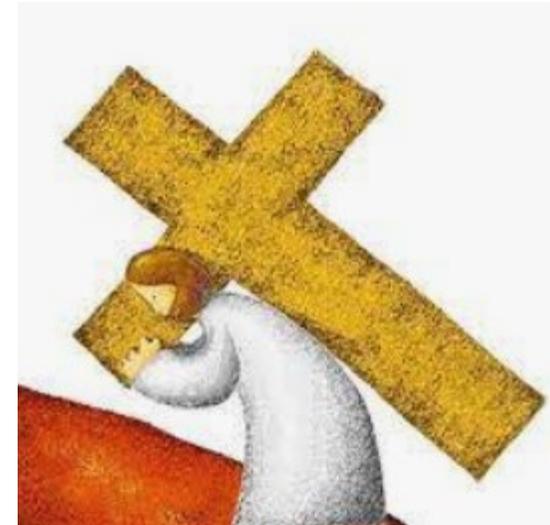
(Mt 7,13-15)



6. **Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergeht.**

„Da sprach er zu ihnen allen: Wer mir **folgen will**, der **verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach**. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's erhalten. Denn welchen Nutzen hätte der Mensch, wenn er die ganze Welt gewönne und verlöre sich selbst oder nähme Schaden an sich selbst?“ (Lk 9,23-25)

- Willen, Selbstverleugnung, sein Kreuz täglich auf sich nehmen, Jesus nachfolgen: **Prozess**, Lebensweg
- Das Leben erhalten oder Verlieren, Schaden an sich selbst nehmen: das Endergebnis



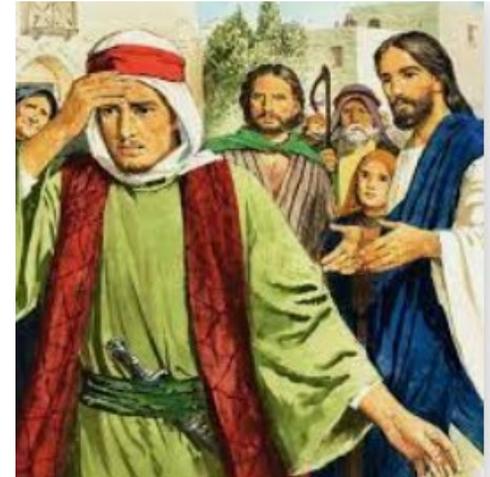
6. Denn der HERR kennt **den Weg der Gerechten,** aber **der Gottlosen Weg** vergeht.

- Bsp. „**Halftime**“ **Verfasser Bob Buford**, ein gläubiger Unternehmer; nach dem Tod seines Sohnes erkannte er, dass es nur 2 Wege gibt und traf eine Entscheidung.
 - **Opportunitätskosten** stellen entgangenen Gewinn oder entgangenen Nutzen dar, der bei der Entscheidung für eine von Alternativen im Vergleich zur besten Alternative ganz ausbleibt.
- Bsp. **Reicher Jüngling (Mt 19,16)**

„Meister, was soll ich Gutes tun, damit ich das ewige Leben habe?“ (Mt 19,16)

„Jesus antwortete ihm: Willst du vollkommen sein, so geh hin, verkaufe, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und **komm und folge mir nach!**“ (Mt 19,21)

22 Als der Jüngling das Wort hörte, ging er betrübt davon; denn er hatte viele Güter.“ (Mt 19,24)



6. **Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergeht.**

• Bsp. Abraham

- Er hat sich von der Gottlosen getrennt., indem er sein Vaterland und seine Verwandtschaft verließ. (Genesis 12,1.2)
- Er hat mit der Verheißung Gottes gelebt, indem er praktisch Gottes Berufung gehorchte und in dem verheißenen Land blieb. (gepflanzt); gesinnt über das Wort Gottes Tag und Nacht
- „Abram glaubte dem HERRN und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit.“ (Genesis 15, 6)

| Psalm 1 | |
|---------|---|
| 1 | Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, da die Spötter sitzen, |
| 2 | sondern hat Lust zum Gesetz des HERRN und sinnt über sein Gesetz Tag und Nacht! |
| 3 | Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit , und seine Blätter verwelken nicht; und was er macht, das gerät wohl. |
| 4 | Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreut. |
| 5 | Darum bleiben die Gottlosen nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. |
| 6 | Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Gottlosen Weg vergeht. |

6. **Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergeht.**

- **Bsp. Abraham**

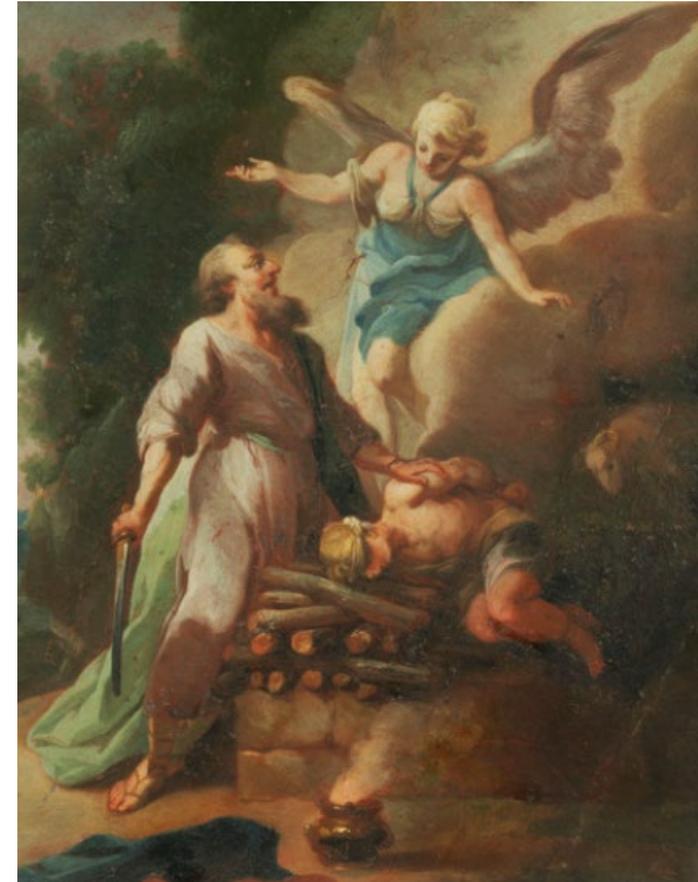
- „Durch den Glauben wurde Abraham **gehorsam**, als er berufen wurde, in ein Land zu ziehen, das er erben sollte; und er zog aus und wusste nicht, wo er hinkäme. 9 Durch den Glauben ist er **ein Fremdling gewesen in dem verheißenen Lande** wie in einem fremden und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung. 10 **Denn er wartete auf die Stadt**, die einen festen Grund hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.“

(Hebr. 11,8-10)

| Psalm 1 | |
|---------|---|
| 1 | Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, da die Spötter sitzen, |
| 2 | sondern hat Lust zum Gesetz des HERRN und sinnt über sein Gesetz Tag und Nacht! |
| 3 | Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit , und seine Blätter verwelken nicht; und was er macht, das gerät wohl. |
| 4 | Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreut. |
| 5 | Darum bleiben die Gottlosen nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. |
| 6 | Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Gottlosen Weg vergeht. |

6. **Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergeht.**

- **Bsp. Abraham**
 - „**denn nun weiß ich**, dass du Gott fürchtest und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont um meinetwillen.“ **(Genesis 22,12)**
 - „**Und Abraham nannte die Stätte »Der HERR sieht«.**“ **(Genesis 22,14)**



5. Fazit

- Es gibt nur zwei Lebenswege, den Weg der Gerechten und den Weg der Gottlosen
- Es gibt am Ende der Wege das Gericht Gottes, über den Weg, den Gott kennt und über den, den er nicht kennt
- Ein gesegnetes und glückseliges Leben beginnt damit, Sünde (Ego, sündige Weltanschauung) zu verlassen und Gottes Wort zu studieren und dem Willen Gottes praktisch zu gehorchen
- Denn Gott selbst ist die Quelle unserer Lebenskraft
- In Gott und in seinem Wort können wir Früchte zu seiner Zeit bringen
- Gott kennt den Weg der Gerechten: Gott ist immer dabei

6. Persönlich gelernt

- Unter allen Umständen in Gott, in Wort Gottes bleiben
- In der rechten Beziehung zu Gott bleiben, indem ich Buße tue und an Gottes Verheißungen fest halte und seiner Berufung gehorche.
- Röm 3,24 / Röm 16,3-4 / Genesis 12,2 / Mk 9,23 und 29
- Der Gottlosen Weg vergeht, darum nicht auf solche schauen
- Das Wichtigste im Leben ist die rechte Beziehung zu Gott und auf den Weg gehen, den Gott kennt
- „Gott ist dabei, er kennt den Weg der Gerechten.“

Psalmen 1,2-3

„...sondern hat Lust am Gesetz des
HERRN

und sinnt über seinem Gesetz Tag und
Nacht!

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den
Wasserbächen, der seine Frucht bringt
zu seiner Zeit, und seine Blätter
verwelken nicht.

Und was er macht, das gerät wohl.“

Psalmen 1,6

„Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Gottlosen Weg vergeht“